

In einer kalten Winternacht

Die Legende von Sankt Martin

UWE NATUS

MARIA BOGADE



CABRIEL



Wer reitet durch das Tor der Stadt
in weißer kalter Winternacht,
der keine Angst und Bange hat
und Mensch und Tier bewacht?



Jung Martin ist es, stark und groß,
zu helfen stets bereit,
und trifft er einen,
schwach und bloß,
teilt er mit ihm sein Leid.





In dieser Nacht, im dunklen Wald,
hält er den Braunen an.
Es stürmt und schneit, ist bitterkalt,
da sieht er einen Mann.





Der hockt am Stein am Wegesrand,
ihm fröstelt und ist kalt.
Da sieht er Martin, wohlbekannt,
gibt er ihm Hilf und Halt?